

Ab in die Zukunft

Das Jahr 2008 steht für das PZ 5 Seen (Gilching) im Zeichen von großen Umbaumaßnahmen. Baumaschinen und Gerüste werden über einige Monate hinweg den Blick auf die verschiedenen edlen Porsche Modelle trüben. »Am Ende der Baumaßnahmen wird alles im neuen Licht erstrahlen«, verspricht Franz Wörle, der mit seinen 35 MitarbeiterInnen seit 17 Jahren das PZ »am Rande von München« erfolgreich führt, aber eigentlich schon seit über 30 Jahren Porsche verkauft. Die ersten Renovierungsmaßnahmen fanden »im Verborgenen« statt. Die Sanierung der Werkstatthallen ist bereits abgeschlossen, ein neuer Fliesenboden verlegt und neue Hebebühnen sind installiert. Die Waschhalle und die Räumlichkeiten, in denen die Vermessungsanlage und der Bremsenprüfstand untergebracht sind, sowie die Spenglerei haben die gleichen Bodenbeläge und präsentieren sich jetzt als optische Einheit. Die neuen Fensterfronten bringen nun mehr Tageslicht an die 13 Arbeitsplätze der insgesamt 16 Kfz-Mitarbeiter.

Die beiden mehrfach ausgezeichneten Werkstattleiter, Josef Schlosser und Hubert Sepperl, erhielten in den beiden neuen Werkstätten modern eingerichtete Büroräume, um hier ungestört ihren administrativen Arbeiten nachgehen zu können. Selbstverständlich können sich hier auch die Mechaniker in der Porsche Academy online weiterbilden, die bekanntermaßen einen bedeutenden Anteil an der theoretischen Fortbildung ausmacht.

Der zweite Bauabschnitt erfolgt in der Zeit von Mai bis Dezember 2008. Die Verkaufsfläche wird um 300 m², die Fläche für die Gebrauchtwagen-Ausstellung um circa 250 m² erweitert. Das freut dann auch (wieder) die seit Jahren hoch qualifizierten Kundendienstberater Johann Walch und Armin Morbitzer, die jetzt aufgrund der Bauarbeiten reichlich eingeschränkt arbeiten müssen. So »ganz nebenbei« wird von ihnen auch »Bauwissen« erwartet, denn die betreuten Kunden wollen schon ganz genau wissen, wie »ihr« PZ zukünftig aussehen wird.

Den »krönenden« dritten Bauabschnitt bildet die Außenfassade, die nach den neuesten Richtlinien der PAG errichtet wird. Was auf dem Modell so futuristisch aussieht, wird/soll bis zum Ende des Jahres umgesetzt sein. Die typischen Porsche Farben Grau, Anthrazit und Silber werden im starken Kontrast zu der grünen und ländlich anmutenden Umgebung einen bemerkenswerten optischen Akzent setzen. Nach außen hin wird das neue Porsche Zentrum weithin sichtbar sein und so manchen begehrlichen Blick vorbeifahrender Autobesitzer, die von der BAB München nach Lindau eilen, einheimen.

Die Umbauarbeiten werden mit ca. zwei Millionen Euro veranschlagt. »Es ist eine Investition in die starke Marke Porsche, eine Investition in die Zukunft unseres Porsche Zentrums«, so Franz Wörle.

Noch nicht verraten wird, wann letztendlich die große Einweihungsparty steigen wird. → Frank J. Gindler